

Inhalt

Einleitung	9
1. Das Menschenbild der Psychologie – Eine Herausforderung an die politische Bildung?	11
1.1 Psychoanalytische Motivationstheorie: Unbewußte Determinanten des Verhaltens	12
1.1.1 Das Unbewußte als psychoanalytischer Begriff	13
1.1.2 Belege für die Wirksamkeit unbewußter Determinanten des Verhaltens	14
1.1.3 Verhaltensweisen und Verhaltensstile als Erscheinungsformen unbewußter Konflikte zwischen Triebanspruch und Triebabwehr	17
1.1.4 Freuds Massenpsychologie: Ansätze zu einer Analyse eines sozialpsychologischen bzw. politischen Phänomens	18
1.2 Zur behavioristischen Verhaltenstheorie (Reiz-Reaktions-Modell): Konditioniertes Verhalten	19
1.2.1 Prinzipien des Behaviorismus	20
1.2.2 Zwei Konditionierungsmodelle	21
1.2.3 Anwendung von Konditionierungstechniken in Psychotherapie und Pädagogik	23
1.3 Ansätze zu einer humanistischen Psychologie	25
1.4 Materialien	26
Psychoanalytische Motivationstheorie	26
a) Zum Konzept des Unbewußten (Laplanche/Pontalis)	26
b) Zum Konzept der Abwehrmechanismen (A. Freud)	27
c) Anmerkungen zur Massenpsychologie (S. Freud)	29
Behavioristische Theorie	30
d) Zum Menschenbild des Behaviorismus (Skinner)	30
e) Pädagogische Verhaltensmodifikation: Ein Beispiel (Schulze)	31
Humanistische Psychologie	34
f) Thesen der Humanistischen Psychologie (C. Bühler)	34
g) Zur humanistischen Persönlichkeitstheorie (Rogers)	34
h) Zur humanistischen Persönlichkeitstheorie (Allport)	36
2. Lernziele im kognitiven Bereich	39
2.1 Abgrenzung und Differenzierung des kognitiven Bereichs	39

2.2	Psychologische Stichworte	40
	– Blooms Taxonomie kognitiver Lernziele	
	– Entdeckendes Lernen	
	– Rezeptives Lernen/Verständlichkeit	
2.2.1	Blooms Taxonomie kognitiver Lernziele	40
2.2.2	Entdeckendes Lernen	47
2.2.3	Rezeptives Lernen	49
2.2.3.1	Ausubels „Meaningful Verbal Learning“	49
2.2.3.2	Verständlichkeit	52
2.2.4	Anmerkungen zur Entwicklungspsychologie	53
2.3	Materialien	53
	a) Dimensionen der Verständlichkeit (Langer et al.)	53
	b) Politische Entscheidungen und Denkpsychologie: Ein Experiment (Dörner)	55
3.	Lernziele im affektiven Bereich	59
3.1	Probleme der Legitimation	59
3.2	Psychologische Stichworte	62
	– Einstellungen (Social Attitudes)	
	– Wertorientierungen	
	– Entstehung und Veränderung von Einstellungen (Einstellungsbildung)	
	– Entwicklung des moralischen Urteils	
3.2.1	Einstellungen	64
3.2.2	Wertorientierungen	69
3.2.3	Entstehung und Änderung von Einstellungen (Einstellungsbildung): Lerntheoretische und konsistenztheoretische Ansätze	76
3.2.3.1	Beispiele für Einstellungsänderungen	76
3.2.3.2	Einstellungsbildung in lerntheoretischer Sicht	80
3.2.3.3	Einstellungsbildung in konsistenztheoretischer Sicht	81
3.2.4	Die Entwicklung des moralischen Urteils	87
3.2.4.1	Piaget	88
3.2.4.2	Kohlberg	89
3.2.4.3	Peck und Havighurst	92
3.3	Materialien	95
	a) Zur Bedeutung der Überzeugungsbildung im Staatsbürgerkunde- Unterricht der DDR (Baumann et al.)	95
	b) Die Entwicklung eines Einstellungsfragebogens Beispiel: Einstellung zur Gleichberechtigung der Frau (Krameyer/ Schmidt)	96
	c) Das Unterrichtsfach „Gesellschaftslehre“ als Einstellungsobjekt: Beliebtheit des Faches bei Schülern des 5.–10. Schuljahres (Todt et al./Krieger)	98
4.	Soziale Lernziele	104
4.1	Probleme der Legitimation	104
4.2	Vorschläge für Ziele sozialen Lernens	107
4.2.1	Koch et al.: Richtziele bzw. Leitkategorien sozialen Lernens	107
4.2.2	Kösel: Lernzielbereiche sozialen Lernens	108

4.2.3	Argyle: Komponenten sozialer Kompetenz	109
4.2.4	Habermas: Kommunikatives Handeln und kommunikative Kompetenz	110
4.2.5	Versuch einer Zusammenfassung und Zuordnung psychologischer Stichworte	112
4.3	Psychologische Stichworte	113
4.3.1	Lernziel: Personen wahrnehmen und verstehen Psychologische Stichworte: – Personenwahrnehmung – Verstehen/Verständnis	113
4.3.2	Lernziel: Für andere etwas tun Psychologische Stichworte: – Hilfeleistung – Prosoziales Verhalten	120
4.3.3	Lernziel: Sich in sozialen Situationen einbringen und behaupten Psychologische Stichworte: – Soziale Angst – Konformität – Echtheit/Selbstkongruenz/ Selbstsicherheit	124
4.3.4	Lernziel: Mit anderen zusammenarbeiten Psychologische Stichworte: – Kleingruppenarbeit – Gruppenstruktur/ Interaktionsanalyse	132
4.4	Materialien	139
	a) Zur Klassifikation gruppendynamischer Verfahren (Meyer-Althoff et al.)	139
	b) Zwei Beispiele für gruppendynamische Übungen: – Kontrollierter Dialog – Rollenspiel	141
	Literatur	144
	Register	149
	Sachregister	149
	Namensregister	149